

## Pressemeldung

Die diesjährige Jahresversammlung des CSU-Ortsverbandes Willing fand coronabedingt erst im Sommer statt. Die Ortsgruppe traf sich im Gmoahof um über aktuelle kommunale, örtliche und landespolitische Themen zu diskutieren.

Berichtet wurde von CSU-Ortsvorsitzenden Stigloher Markus neben der Arbeit im Stadtrat über den momentanen Stand der Bauarbeiten der St.Georg Mittelschule sowie über die Kostenentwicklung die den Neubau der Schule betreffen. Nach aktuellem Stand sind die Baukosten im erwarteten Rahmen. Leider gibt es aber in letzter Zeit durch die Auswirkungen der Stagflation Verteuerungen zu verzeichnen. Der Bau ist aber erfreulicherweise bereits so weit fortgeschritten, daß dies keine großen Auswirkungen mehr auf die städtischen Finanzen und vor allem auf die Fertigstellung der Schule haben dürfte.

Mit großem Interesse wurde auch die Zusage des Bürgermeisters Stephan Schlier zum langfristigen Fortbestand der Willinger Grundschule aufgenommen.

Hier herrschte unter den Zuhörern große Einigkeit, daß eine örtliche Schule für die Grundschüler der Ortsteile Willing und Berbling absolut notwendig sei.

Angesprochen wurde auch die Verbesserung des Spielplatzes am Radlweg. Eine etwas verunglückter erster Umbau des Platzes, der berechtigterweise durch Eltern kritisiert wurde, konnte durch den persönlichen Einsatz des Bürgermeisters und der örtlichen CSU-Stadträte wieder in Absprache mit der Verwaltung der Stadt korrigiert werden. Der gut besuchte Spielplatz ist nun wieder up to date. Wir wünschen den Kindern viel Spaß mit den neuen Spielgeräten.

Als Gastredner konnte der Bezirksvorsitzende der Mittelstandsunion Oberbayern Dr. Thomas Geppert gewonnen werden. Ein Heimspiel für Geppert der ja in Bad Aibling seit zehn Jahren mit seiner Familie lebt und auch Ortsvorsitzender der CSU Bad Aibling ist. Dr. Thomas Geppert stellte an diesem Abend unter anderem seine Gründe und Ziele für die Kandidatur zur Landtagswahl vor.

In seiner beherzten Rede ging es um Themen wie mehr Wertschätzung für die Landwirtschaft, den dringlichen Abbau von überbordender Bürokratie bis hin zu den demographischen Auswirkungen für die regionale Wirtschaft.

Sein Motto ist gemeinsam jetzt handeln und aktiv werden um für die harte Arbeit der Bürger mehr Wertschöpfung zu erreichen.

Der Leitsatz „Leistung muß sich lohnen“ spiegelt sich in seinen Forderungen an die zukünftige Politik im Land.

Ein breites Potpourri an Themen das im Anschluss der Versammlung noch intensiv von den Besuchern besprochen wurde.